

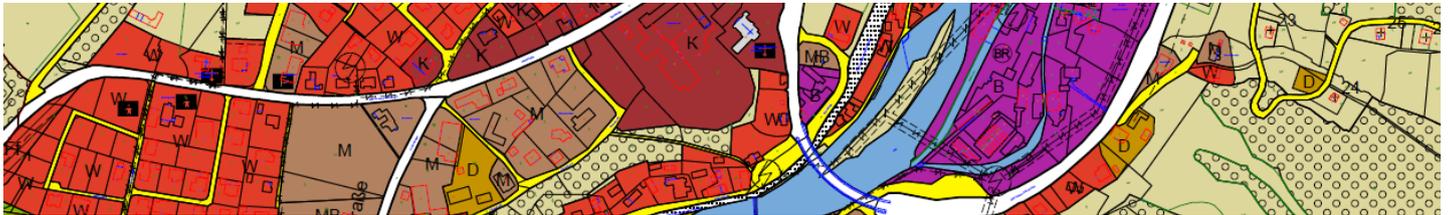


Scharnsteiner Gemeindezeitung

Amtliche Mitteilung der Marktgemeinde Scharnstein

Sonderausgabe Jänner 2015

www.scharnstein.ooe.gv.at



Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Scharnstein samt örtlichem Entwicklungskonzept

KUNDMACHUNG:

Die Marktgemeinde Scharnstein überarbeitet derzeit im Sinne der Bestimmungen des o.ö. Raumordnungsgesetzes 1994 idGF. den Flächenwidmungsplan und das örtliche Entwicklungskonzept.

Die Änderung des Flächenwidmungsplanes und des örtlichen Entwicklungskonzeptes betrifft das gesamte Gemeindegebiet.

Gemäß § 33 Abs. 3 des o.ö. Raumordnungsgesetzes 1994 idGF. wird der neu überarbeitete

Flächenwidmungsplan samt örtlichem Entwicklungskonzept hiermit kundgemacht.

Jeder, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, während der

Auflagefrist
vom 19.01.2015

bis einschließlich 16.02.2015

schriftliche oder mündliche Anregungen oder Einwendungen beim Marktgemeindeamt Scharnstein

einzubringen. Diese Frist wird nicht erstreckt.

Die Stellungnahme kann während der Amtsstunden beim Marktgemeindeamt (Bauabteilung – Erdgeschoß) eingebracht werden.

Der Entwurf sowie das örtliche Entwicklungskonzept können ebenfalls während der Amtsstunden beim Marktgemeindeamt (Bauabteilung – Erdgeschoß) eingesehen werden.

Gästehaus für Kriegsflüchtlinge in Scharnstein



Die Liegenschaft Schönau 8 findet eine neue Verwendung:

Ab Ende Jänner 2015 finden in diesem Objekt Kriegsflüchtlinge Unterkunft, die durch die Volkshilfe Oberösterreich betreut werden.

Informationen dazu auf den Seiten 2 - 4



volkshilfe.

FLÜCHTLINGS- UND MIGRANTINNENBETREUUNG

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe BürgerInnen von Scharnstein!

Zum ersten Mal seit dem Zweiten Weltkrieg gibt es auf der Welt über 52 Millionen Flüchtlinge, Asylsuchende und Binnenvertriebene.

Der überwiegende Teil der 52 Millionen entwurzelten Menschen aus Syrien, dem Irak oder der Ukraine sucht innerhalb des eigenen Landes bzw. bei den Nachbarländern Schutz.

Ein kleiner Teil der vertriebenen Flüchtlinge versucht nicht selten über das Mittelmeer in die EU zu gelangen. Wenige schaffen die gefährliche Überfahrt.

Wir als Volkshilfe Flüchtlings- und MigrantInnenbetreuung betreiben im Auftrag des Landes Oberösterreich aktuell etwa 1.900 AsylwerberInnen in OÖ. Wir betreiben über 50 eigene Wohneinrichtungen.

Auch in Scharnstein ist uns ein Objekt zur Unterbringung von Flüchtlingen angeboten worden, welches aufgrund der zentralen Lage gut als ein Wohnprojekt für Flüchtlinge geeignet ist.

Gerne möchten wir nun ein paar Eckpunkte dazu geben:

Wer ist ein Flüchtling?

Flüchtlinge sind nach der Genfer Flüchtlingskonvention (GFK) Menschen, die sich außerhalb ihres Heimatlandes befinden und die wegen ihrer Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen ihrer politischen Überzeugung eine wohlbegründete Furcht vor Verfolgung haben und den Schutz ihres Landes nicht in Anspruch nehmen oder wegen dieser Furcht vor Verfolgung nicht dorthin zurückkehren können.

Um festzustellen, ob jemand Schutz vor Verfolgung braucht, gibt es in Österreich das Asylverfahren. Wird eine Person als Flüchtling anerkannt, ist Österreich durch internationale Abkommen verpflichtet, dieser Person Schutz zu gewähren.

Wie viele Flüchtlinge sollen kommen?

Es ist geplant, dass rund 25 Personen untergebracht werden.

Ab wann findet die Belegung statt?

Derzeit werden im Haus noch die restlichen Adaptierungsarbeiten durchgeführt.

Ab Ende Jänner werden in Etappen Flüchtlinge nach Scharnstein kommen.

Wer ist für die Zuweisung der Flüchtlinge nach Scharnstein zuständig?

Die Auswahl und Zuweisung der BewohnerInnen erfolgt durch das Land OÖ.

Wie schaut die Betreuung aus?

An Wochentagen, zu den Bürozeiten sind Betreuungspersonen der Volkshilfe vor Ort, die als Ansprechpersonen für die AsylwerberInnen und auch für die Bevölkerung zur Verfügung stehen.

Namen und Erreichbarkeit der MitarbeiterInnen werden wir so bald als möglich bekannt geben.

Wie findet die Versorgung statt?

Die Unterkünfte der Volkshilfe werden als Selbstversorgungsquartiere geführt, das heißt, dass die AsylwerberInnen selbst einkaufen und kochen. Um die Integration zu fördern, wollen wir im Haus auch Deutschkurse anbieten. Darüber hinaus ist es uns auch wichtig, Gelegenheiten zum Kontakt und zur Begegnung zu schaffen. Wir machen immer wieder die Erfahrung, dass Vorbehalte verschwinden, wenn man sich kennenlernt.

Auf ein gutes Miteinander und beste Grüße,



Mag. Ekber Gercek,
Abteilungsleiter,
Volkshilfe Oberösterreich



Kriegsflüchtlinge in Scharnstein

In der Liegenschaft Schönau 8 werden ab Ende Jänner 2015 Flüchtlinge aus Kriegsgebieten untergebracht, die von der Volkshilfe Oberösterreich betreut werden.



Liebe Scharnsteinerinnen!
Liebe Scharnsteiner!
Geschätzte Jugend!

Aus den Medien erreichen uns täglich Meldungen von den Kriegsschauplätzen und Krisengebieten in Syrien, im Irak bis nahe an die Grenze zur Türkei und in der Ukraine.

Unzählige Menschen sind gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Österreich bekennt sich dazu, hilfs- und schutzbedürftigen Personen und Familien, die aufgrund von Krieg und politischer Verfolgung ihr Land verlassen mussten, aufzunehmen.

Nach der Erstversorgung der Flüchtlinge in den Erstaufnahmestellen, die vom Bund betrieben werden, werden die Flüchtlinge nach fairen und gerechten Maßstäben in den Bundesländern aufgenommen und versorgt.

Bereits vor Weihnachten hat sich die Volkshilfe intensiv damit befasst, mögliche Quartiere zu finden.

In Scharnstein hat sich Herr Michael Ridler aus Steinbach am Ziehbberg, Besitzer des Wohnhauses in Schönau 8, bereit erklärt, sein Objekt zur Unterbringung von Flüchtlingen bereitzustellen. Das Haus wurde von der Abteilung Soziales geprüft und als Asylheim freigegeben.

Dort sollen künftig Kriegsflüchtlinge eine neue Unterkunft finden.

Laut Mitteilung der Sozialabteilung des Landes OÖ, Frau LR Mag.^a Gertraud Jahn werden mit Ende Jänner 2015 ca. 25 Flüchtlinge das Quartier in Schönau 8 beziehen.

Die Schreckensmeldungen, die uns laufend aus den Krisengebieten erreichen, gehen uns alle an und es wäre unfair gegenüber diesen Menschen, die Augen vor dieser Not zu verschließen. Wir hoffen auf Ihr Verständnis und Ihre Solidarität gegenüber den Flüchtlingen, die aus Furcht um ihr Leben ihre Heimat verlassen mussten. Seien wir uns unserer privilegierten Lage bewusst und dankbar, in einem sicheren und sozial abgesicherten Land leben zu dürfen.

Das Asylquartier in Scharnstein wird als Selbstversorgungsquartier geführt. Das heißt, die Asylwerber versorgen sich selbst und erhalten dafür pro Tag 5,50 Euro. Dadurch können sie ihren Speiseplan selbst bestimmen und haben auch eine Aufgabe, die zu mehr Zufriedenheit bei den Flüchtlingen beiträgt. Anspruch auf weitere Leistungen, wie etwa Familienbeihilfe, Kinderbetreuungsgeld oder bedarfsorientierte Mindestsicherung haben die Flüchtlinge nicht.

Die Volkshilfe Oberösterreich betreut die Flüchtlinge in Scharnstein und achtet darauf, dass die AsylwerberInnen in ihrer neuen Unterkunft gut miteinander auskommen. Eine Sozialbetreuerin oder ein Sozialbetreuer ist an Wochentagen zu den Bürozeiten vor Ort und kümmert sich um die Anliegen und Fragen der Flüchtlinge und ist auch für die Nachbarinnen und Nachbarn, für die Gemeinde oder die Behörden da. Der ständige Austausch mit Gemeindepolitikern, Pfarren und der Bevölkerung ist wichtig, um Ängste zu nehmen und zu zeigen, dass Flüchtlinge keine gefährlichen Menschen sind, sondern Menschen, die vor Krieg und Folter flüchten mussten und unvorstellbares Leid erlebt haben.

Die Erfahrung zeigt, dass in den meisten Gemeinden, in denen Flüchtlinge aufgenommen wurden, ein sehr gutes Miteinander entstehen kann (z.B. in Grünau). Wir hoffen und freuen uns auf die Unterstützung aus der Bevölkerung und bitten Sie, diese Menschen offen und hilfsbereit willkommen zu heißen und ihnen mit vereinten Kräften und einem guten Willen ein menschenwürdiges Leben in Scharnstein zu ermöglichen.

Ein herzliches Danke an alle freiwilligen Helfer, der Gemeindebevölkerung und den Politikern aller Fraktionen, dass sie sich ihrer humanitären Verpflichtung gegenüber Notleidenden nicht verschließen und die Unterbringung dieser Personen in Scharnstein unterstützen.

Neuigkeiten und weitere Informationen zur Flüchtlingsunterbringung finden Sie auf der Homepage der Marktgemeinde Scharnstein unter:
www.scharnstein.ooe.gv.at

Bgm. Rudolf Raffelsberger
ÖVP-Fraktion

Herbert Wimroither
SPÖ-Fraktion

Gerlinde Staudinger
FPÖ-Fraktion



Kriegsflüchtlinge in Scharnstein

Wohnstätte für 25 Asylwerber

In Scharnstein finden ca. 25 Asylwerber in den Häusern Schönau 8 und 9 für die Dauer des jeweiligen Asylverfahrens Unterkunft.

Den Neuankommenden sage ich ein heimatliches „Grüß Gott“, verbunden mit dem Wunsch, dass sie Frieden finden und Frieden bringen.

Viele Bürgerinnen und Bürger haben zu Recht das Vertrauen in politische, richterliche und kirchliche Amtsträger in Fragen des Asyl- und Zuwanderungswesens verloren. Zu oft werden Betroffene mit ihren berechtigten Anliegen kaltschnäuzig zum Schweigen gebracht und als inhuman, unchristlich oder als Angstpsychopathen beschimpft.

Manche haben durch persönliche, konkrete Lebenserfahrungen mit Zuwanderern in der Nachbarschaft oder am Arbeitsplatz bzw. wegen der Nachrichten aus Paris, dem Nahen Osten, der Türkei oder Ländern Afrikas Vorbehalte gegen die Aufnahme von Fremden, weil sie verhindern wollen, dass fremde Konflikte und Kriege nach Österreich importiert werden und hier Frieden und Freiheit

bedrohen. Wer aus ideologischen Gründen die Augen vor Gefahren für das Allgemeinwohl verschließt, macht sich schuldig.

Niemand darf einerseits andere in Not bringen bzw. Entwicklungen fördern, die Not schaffen und Unfrieden oder gar Terror begünstigen, andererseits sind wir gehalten, Notleidenden im Rahmen unserer Möglichkeiten zu helfen.

Wie hart wird es für die meisten Flüchtlinge sein, Familie und Heimat verlassen zu müssen und in der Fremde auf Hilfe angewiesen zu sein. Die Angst um diese bedrängten Menschen und das Mitleid mit

diesen armen Menschen fordern uns auf, Hilfe und Unterstützung zu leisten und ihnen mit mitfühlendem Verständnis und aufrichtigem Respekt zu begegnen.

An den politisch Verantwortlichen liegt es, den gesellschaftlichen Konsens in diesen Fragen zu suchen und mit Vernunftgebrauch, Wachsamkeit und Realitätssinn Schaden für das Heute und Morgen abzuwenden.



Heute und Morgen abzuwenden.

Mag. Dr. P. Leopold Fürst
Pfarrer von Scharnstein

Unsere Solidarität ist gefragt



Niemand verlässt leichtfertig seine Heimat, es sind Katastrophen, die für die Betroffenen nicht alleine

zu bewältigen sind und unsere Solidarität ist gefragt. Ich wünsche den Flüchtlingen eine gute Zukunft bei uns.

KsR P. Eduard
Pfarrer von Viechtwang

"Ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen"

Denken Sie bitte einen Moment an Ihr Lieblingsurlandsland!

Sie genießen dort immer wieder die Gastfreundschaft der Einheimischen, haben so manche Kontakte geknüpft, lieben die Andersartigkeit von Land und Leuten, und nach besonders erfüllten Tagen dort sprechen Sie vielleicht sogar von Ihrer zweiten Heimat. Und doch, trotz aller Vertrautheit kennen Sie auch das Gefühl, Fremder zu sein.

Nun, jetzt lassen Sie mal das komfortable Urlaubsbudget weg, Ihr Wissen über das aufgesuchte Land geht gegen null, die Reise sind Sie angetreten, weil Sie und Ihre Familie des Lebens

nicht mehr sicher waren, und gebucht haben Sie nicht im Reisebüro Ihres Vertrauens, sondern bei Menschen, über deren wahre Beweggründe für Ihre Hilfestellung Sie bis zuletzt im Ungewissen waren.

Was denken Sie, auf einer zehnteiligen Richterskala für Dankbarkeit, wo läge Ihr Wert, für einen Menschen der sich in dieser Ihrer Situation nach folgendem Satz orientiert:

"Ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen" (*Jesus*)

Lasst uns die Menschen, die zu uns kommen, willkommen heißen! Wir

können ihnen die Heimat nicht ersetzen, aber wir wollen tun, was in unserer Macht steht, dass sie sich von dem Schrecklichen erholen, das hinter ihnen liegt.

Liebe Scharnsteinerinnen und Scharnsteiner, lasst uns Höchstwerte an Dankbarkeit erzielen bei den Menschen, die in unserem Ort Zuflucht suchen!



Alexander Hagmüller
Pfarrer, evang. Pfarrgemeinde

Medieninhaber/Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Marktgemeinde Scharnstein, Hauptstraße 13, 4644 Scharnstein. Verlagspostamt und Erscheinungsort: Scharnstein

Redaktion: Marktgemeindeamt Scharnstein, Bürgerservice, e-mail: cornelia.holzinger@scharnstein.ooe.gv.at

Druck: Walter Schlager, Grubbachstraße 27, 4644 Scharnstein.